1. Angaben zum DACHL-Fundstück

Titel	**Schweizer Uhr**
Fotograf/ Fotografin	Orsolya Kemény
Aufnahmedatum	2016
Aufnahmeort	Schweiz

Mein Fundstück ist eine geniale **Schweizer Uhr**. Obwohl man auf den ersten Blick gar nicht erkennt, was das ist, symbolisiert dieses Fundstück zwei wichtige Besonderheiten der Schweiz: die Uhr und die Sprache.
Ich wollte etwas finden, was für Deutschlernende komisch, anders, ungewöhnlich ist, und gleichzeitig auch sehr typisch für eines der DACHL-Länder. Diese Uhr befindet sich in einem Bürohaus in der Schweiz, und ist das perfekte Fundstück für den DaF-Unterricht.
Sie kann sehr vielseitig verwendet werden, denn sie ist geeignet...

- für landeskundliche Themen: die Schweiz, Schweizer Uhren, „*Schwiitzerdütsch*" und andere Dialekte
- für das Thema „Uhrzeiten", als ein kleines Kuriosum
- für Spiele oder Rätsel: Was ist das? Wo ist das?
- für die Wortschatzerweiterung im Dialekt Schweizerdeutsch, z. B. mit der Aufgabe, mehr Wörter auf der Uhr zu finden oder Sätze zu bilden
- oder sogar für Grammatikübungen aller Niveaustufen, z. B. anhand des Bildes Fragen stellen, Fragewörter üben, Vermutungen formulieren, Modalverben verwenden

Themenbereiche
Landeskunde Schweiz, Uhren, Dialekte, Stereotypen, ungewöhnliche Gegenstände, Design

2. Zusammenfassung des Unterrichtsvorschlags

Thema:	**Landeskunde Schweiz**
Allgemeines Lernziel:	Die Lernenden kennen einige (neue) Besonderheiten der Schweiz.

Lerngruppe	Jugendliche ab 12 Jahren, Sprachniveau ab A2, aber auch für höhere Sprachniveaus einsetzbar Das Material ist sowohl für Gruppen als auch für den Einzelunterricht geeignet.
Zeit	ca. 60 Minuten
Lernaktivitäten	Die Lernenden raten, was auf dem Foto ist. Sie erfahren aus einem Video die Lösung. Sie sammeln ihr Vorwissen über die Schweiz und lernen aus einem Quizspiel neue Fakten über das Land. Sie vertiefen dieses Wissen durch das Lesen kurzer Informationstexte. Sie recherchieren zu den Dialekten des Deutschen im Internet, hören verschiedene Dialekte und suchen auf dem Fundstückfoto die Zahlen im Berndeutschen Dialekt. Abschließend äußern sie ihre Meinung über die Schweiz.
Lernmaterialien/ Medien	Fundstückfoto 3 Arbeitsblätter Internet und Smartphone Selbstlernmaterial als Variante

3. Beschreibung des Unterrichtsvorschlags

Kulturbezogene Lernziele:

- Die Lernenden kennen einige (bisher unbekannte) Daten und Fakten über die Schweiz.
- Die Lernenden wissen, dass es im Deutschen viele verschiedene Dialekte gibt, die sich in Aussprache, Lexik und teilweise in der Grammatik unterscheiden.
- Die Lernenden erhalten erste Einblicke in den Wortschatz und den Klang des Deutschen in der Schweiz.

Ab dem Sprachniveau A2 können sich die Lernenden anhand dieser Aufgaben über die Schweiz Gedanken machen, neue, interessante Informationen bekommen, spielerisch landeskundliche Fakten lernen.

Sprachliche Lernziele:
Bei den landeskundlichen Aufgaben lernen die Lernenden Dialekte kennen, können Dialektwörter lesen/hören (insbesondere die Zahlen von 1-12 im Berndeutschen Dialekt) und mit dem Hochdeutschen vergleichen. Durch die Vielfalt der Aktivitäten werden fast alle sprachlichen Fertigkeiten gefördert. Es gibt Aufgaben zum Leseverstehen, Hörverstehen und Sprechen.

Lerngruppe

Sprachniveau	A1	A2	B1	B2	C1	C2
Alter der Lernenden	6-10	10-12	12-14	14-16	16-18	Erw.
Weitere Angaben	Das Material ist sowohl für Gruppen als auch für den Einzelunterricht geeignet.					

Ablauf

Teillernziel	**Zeit**	**Aktivität der Lernenden**	**Material/ Medien**
Die Lernenden können Vermutungen äußern und werden sich offener Fragen bewusst.	5‘	Rätsel: Was ist das? Wo ist das? Die Lernenden besprechen diese Fragen mit ihrem/r Partner/in oder in ihrer Gruppe.	Fundstückfoto
Die Lernenden wissen, dass auf dem Bild eine Uhr abgebildet ist und wie die Uhr funktioniert.	2‘	https://www.youtube.com/watch?v=SociH9g4_5Q Die Lernenden sehen sich das Video an und sagen, worum es sich bei dem Objekt handelt.	Youtube-Link, Internet, Projektor/ Beamer oder Computer-bildschirm
Die Lernenden können einen Bezug zwischen der Uhr und der Schweiz herstellen. Sie können das Rätsel zum Foto jetzt lösen.	2‘	Die Lernenden sehen die Umrisskarte der Schweiz und das Fundstückfoto. Sie äußern Vermutungen zu diesen Fragen: – Welches Land ist das? – In welcher Sprache zeigt die Uhr die Zeit? – Wie spät ist es?	Umrisskarte der Schweiz und Fundstückfoto

Die Lernenden sind sich ihrer Vorkenntnisse über die Schweiz bewusst: Wortschatz, eigene Gedanken und Erfahrungen	5-10‘	Die Lernenden bearbeiten in Gruppen das Arbeitsblatt. Sie sammeln Wörter und Ideen über die Schweiz und schreiben diese in die Umrisskarte.	Arbeitsblatt 1: Umrisskarte der Schweiz
Die Lernenden kennen einige neue Informationen über die Schweiz.	10‘	Die Lernenden beantworten Quizfragen (interessante Fakten über die Schweiz). Das Quiz kann mit dem Arbeitsblatt oder im Internet bearbeitet werden, z. B.: – Auf der Seite https://getkahoot.com/ erstellt man als Lehrende/r das Quiz und generiert im Unterricht einen Code für die Lernenden. – Die Lernenden öffnen die Webseite https://kahoot.it und geben dort den Code ein, um die Quizfragen zu beantworten.	Arbeitsblatt 2: Schweiz-Quiz (Lösungen auf der zweiten Seite) Für Online-Alternative: Smartphones der Lernenden
Die Lernenden kennen grundlegende Informationen zur Sprachensituation in der Schweiz.	5‘	Die Lernenden recherchieren im Internet und beantworten die Frage: Wie viele Sprachen und Dialekte gibt es in der Schweiz?	Internet, Laptop oder Smartphone
Die Lernenden kennen den Klang einiger Dialekte des Deutschen und erkennen Unterschiede.	5‘	Die Lernenden öffnen die folgende Webseite und hören sich einige Dialekte an: http://www.dialektkarte.de/	Internet, Laptop oder Smartphone
Die Lernenden kennen die Zahlen 1 bis 12 im Berndeutschen Dialekt.	5‘	Die Lernenden suchen auf der Uhr die Zahlen 1 bis 12.	Fundstückfoto
Die Lernenden können aus kurzen Informationstexten wesentliche Informationen entnehmen, sie weitergeben und gezielt nach fehlenden Informationen fragen.	15‘	Jede Gruppe/jede(r) Lernende bekommt ein Arbeitsblatt mit einem vollständigen Mini-Text und 4 Lückentexten. Die Lernenden lesen ihren vollständigen Text. Sie fragen ihre Mitlernenden nach den fehlenden Informationen in den Lückentexten und beantworten Fragen der anderen zu ihrem eigenen Text.	Arbeitsblatt 3: Minitexte 5 Versionen: A) bis E) (Lösungen/ Lehrerversion mit allen Texten)
Die Lernenden können aufgrund des Gelernten ihren eigenen Standpunkt mündlich formulieren.	2‘	Die Lernenden beantworten mündlich die folgende Frage: Warum möchten Sie in der Schweiz Urlaub machen?	

Mögliche Variationen und weitere Hinweise für Lehrende

Arbeitsblatt 4 ist für den individuellen Unterricht konzipiert. Damit können Lernende allein diese Unterrichtseinheit durcharbeiten.

4. Übersicht über die notwendigen Materialien

Titel des Materials	**genaue Quellenangabe**	**Art (Arbeitsblatt/ Bild/ Video/…)**
Foto: Schweizer Uhr	Foto: Orsolya Kemény	Fundstückfoto
Video: QLOCKTWO	https://www.youtube.com/watch?v=SociH9g4_5Q	Link zu Video im Internet, Dauer 1:38 min.
Arbeitsblatt 1: Umrisskarte der Schweiz	Bild: CC-0 (pubic domain) https://pixabay.com/de/schweizer-karte-schweiz-karte-328052/ bearbeitet von Orsolya Kemény	Textdokument als Kopiervorlage
Webseite: Dialektatlas	http://www.dialektkarte.de/	Internetportal für authentische Audioaufnahmen
Arbeitsblatt 2: Schweiz-Quiz	Eigenes Material Bildquellen: alle CC-0 (public domain) – https://pixabay.com/de/regenschirm-schweizer-st%C3%A4dte-bern-589164/ – https://pixabay.com/de/schweiz-flagge-fingerabdruck-land-654267/ – https://pixabay.com/de/schweiz-nationalen-flagge-nation-26891/ – https://pixabay.com/de/brienzersee-see-alpen-sommer-1500023/ – https://pixabay.com/de/karton-box-container-offen-export-1164196/ – https://pixabay.com/de/weinbau-reben-trauben-wein-207782/ – https://pixabay.com/de/fragezeichen-frage-1421017/ – https://pixabay.com/de/teddyb%C3%A4r-stofftier-schmutzig-pl%C3%BCsch-951581/	Textdokument als Kopiervorlage (Lösungen auf der zweiten Seite)
Arbeitsblatt 3: Mini-Texte 5 Versionen: A) bis E)	Eigenes Material (je 1 kompletter Text und 4 Lückentexte)	Textdokument als Kopiervorlage
Lehrermaterial/ Lösungen zu Arbeitsblatt 3: Mini-Texte über die Schweiz	Texte verfasst von Orsolya Kemény Informationsquellen: – http://www.schweizerkaese.ch/schweiz/schweiz-ein-kaeseland.html – http://www.laederachprofessional.com/know-how/geschichte-der-schokolade.html – https://de.wikipedia.org/wiki/Schweizer_Bankwesen – http://geographie.ch/index.php/Berge_(Schweiz) – http://www.myswitzerland.com/de/uhrmacherkunst.html	Textdokument
Arbeitsblatt 4: Einzelarbeit (statt der anderen Materialien)	Eigenes Material	Textdokument als Kopiervorlage

Bild: CC-0, www.pixabay.com
Bearbeitet von: Orsolya Kemény

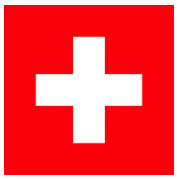
Was wissen Sie über die Schweiz? Schreiben Sie Wörter, Ideen und Erfahrungen!

Bild: CC-0, www.pixabay.com
Bearbeitet von: Orsolya Kemény

Quiz: Interessante Fakten über die Schweiz

1) Wie viele Seen gibt es in der Schweiz?
   a) etwa 130
   b) mehr als 1500
   b) 685
   c) weniger als 100

2) Wie viele quadratische Landesflaggen gibt es in der Welt?
   a) 10
   b) 8
   c) 2
   d) 1



3) Wem gehört der kleinste Weinberg der Schweiz?
   a) dem Dalai Lama
   b) der englischen Königin
   c) dem Tennisspieler Roger Federer
   d) der Schweizer Armee

4) Was ist die Hauptstadt der Schweiz?
   a) Zürich
   b) Bern
   c) Genf
   d) keine dieser Antworten

5) Was ist das wichtigste Exportgut der Schweiz?
   a) Uhren
   b) Chemikalien
   c) Schokolade
   d) Käse

6) Was darf man in der Schweiz nicht einzeln halten?
   a) Hunde
   b) Katzen
   c) Meerschweinchen
   d) Schlangen

7) Welche bekannte Persönlichkeit war Schweizer?
   a) Albert Schweitzer
   b) Carl Gustav Jung
   c) Karl Marx
   d) Martin Luther

8) Was bedeutet das schweizerdeutsche Wort „TSCHUUTE"?
   a) Fußball spielen
   b) arbeiten
   c) Tschüss sagen
   d) Schulden

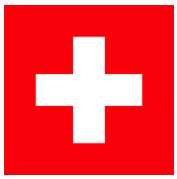
Alle Bilder: CC-0, www.pixabay.com

Quiz: Interessante Fakten über die Schweiz (Lösungen)

1) Wie viele Seen gibt es in der Schweiz?

a) etwa 130
b) mehr als 1500
b) 685
c) weniger als 100

2) Wie viele quadratische Landesflaggen gibt es in der Welt?



a) 10
b) 8
c) 2
d) 1

3) Wem gehört der kleinste Weinberg der Schweiz?

a) dem Dalai Lama
b) der englischen Königin
c) dem Tennisspieler Roger Federer
d) der Schweizer Armee

4) Was ist die Hauptstadt der Schweiz?

a) Zürich
b) Bern
c) Genf
d) keine dieser Antworten

5) Was ist das wichtigste Exportgut der Schweiz?

a) Uhren
b) Chemikalien
c) Schokolade
d) Käse

6) Was darf man in der Schweiz nicht einzeln halten?

a) Hunde
b) Katzen
c) Meerschweinchen
d) Schlangen

7) Welche bekannte Persönlichkeit war Schweizer?

a) Albert Schweitzer
b) Carl Gustav Jung
c) Karl Marx
d) Martin Luther

8) Was bedeutet das schweizerdeutsche Wort „TSCHUUTE"?

a) Fußball spielen
b) arbeiten
c) Tschüss sagen
d) Schulden

Alle Bilder: CC-0, www.pixabay.com

Mini-Texte über die Schweiz (A)

Banken
Die Schweizer Banken haben in der ganzen Welt einen guten Ruf, dank der politischen und wirtschaftlichen Stabilität des Landes. Das „Schweizer Bankgeheimnis" lockt viele ausländische Anleger an. Insgesamt gibt es ca. 600 Banken in der Schweiz. Die größten sind UBS, Credit Suisse und Raiffeisen Schweiz.

Käse
Die Käseherstellung hat eine lange Tradition in der Schweiz. Es gibt mehr als _____ verschiedene Schweizer Käsesorten. Man unterscheidet Frisch-, Weich-, Halbhart-, Hart- und Extrahartkäse. Die wichtigsten Käsesorten sind: _____, Gruyère und Sbrinz. Das _____ ist das Nationalgericht der Schweiz.

Schokolade
Die erste Schokoladenmanufaktur der Schweiz wurde _____ von François-Luis Cailler eröffnet. Ihm folgten bekannte Namen, wie Suchard, Sprüngli, Lindt oder Nestlé. Die Hersteller mussten _____ und _____ teuer aus dem Ausland einführen, trotzdem wurde die Schweizer Schokolade unglaublich erfolgreich in der ganzen Welt.

Berge
Fast _____ der Schweizer Landschaft besteht aus Bergen. Die 10 höchsten Berge befinden sich alle in den Walliser Alpen. Der höchste unter ihnen ist die Dufourspitze (_____ m). Der tiefste Punkt der Schweiz (Lago Maggiore mit 193 m) ist nicht weit von der Dufourspitze. Der _____ in den Bergen hat eine wichtige wirtschaftliche Bedeutung für die Schweiz.

Uhren
Die Uhrmacherei breitete sich im _____ Jahrhundert in der Schweiz aus. Zuerst war die Produktion von Taschenuhren bedeutend, später kamen die Pendeluhren hinzu. Im _____ Jahrhundert waren die Schweizer Uhrmacher die wichtigsten Uhrenhersteller der Welt. Hier wurden die ersten wasserdichten und die ersten automatischen Armbanduhren gefertigt. Die bekanntesten Marken sind: _____, _____, Swatch oder Doxa.

Mini-Texte über die Schweiz (B)

Berge
Fast 70% der Schweizer Landschaft besteht aus Bergen. Die 10 höchsten Berge befinden sich alle in den Walliser Alpen. Der höchste unter ihnen ist die Dufourspitze (4634 m). Der tiefste Punkt der Schweiz (Lago Maggiore mit 193 m) ist nicht weit von der Dufourspitze. Der Skitourismus in den Bergen hat eine wichtige wirtschaftliche Bedeutung für die Schweiz.

Käse
Die Käseherstellung hat eine lange Tradition in der Schweiz. Es gibt mehr als _____ verschiedene Schweizer Käsesorten. Man unterscheidet Frisch-, Weich-, Halbhart-, Hart- und Extrahartkäse. Die wichtigsten Käsesorten sind: _____, Gruyère und Sbrinz. Das _____ ist das Nationalgericht der Schweiz.

Schokolade
Die erste Schokoladenmanufaktur der Schweiz wurde _____ von François-Luis Cailler eröffnet. Ihm folgten bekannte Namen, wie Suchard, Sprüngli, Lindt oder Nestlé. Die Hersteller mussten _____ und _____ teuer aus dem Ausland einführen, trotzdem wurde die Schweizer Schokolade unglaublich erfolgreich in der ganzen Welt.

Banken
Die Schweizer Banken haben in der ganzen Welt einen guten Ruf, dank der politischen und wirtschaftlichen Stabilität des Landes. Das _____lockt viele ausländische Anleger an. Insgesamt gibt es ca. _____ Banken in der Schweiz. Die größten sind UBS, Credit Suisse und Raiffeisen Schweiz.

Uhren
Die Uhrmacherei breitete sich im _____ Jahrhundert in der Schweiz aus. Zuerst war die Produktion von Taschenuhren bedeutend, später kamen die Pendeluhren hinzu. Im _____ Jahrhundert waren die Schweizer Uhrmacher die wichtigsten Uhrenhersteller der Welt. Hier wurden die ersten wasserdichten und die ersten automatischen Armbanduhren gefertigt. Die bekanntesten Marken sind: _____, _____, Swatch oder Doxa.

Mini-Texte über die Schweiz (C)

Käse
Die Käseherstellung hat eine lange Tradition in der Schweiz. Es gibt mehr als 450 verschiedene Schweizer Käsesorten. Man unterscheidet Frisch-, Weich-, Halbhart-, Hart- und Extrahartkäse. Die wichtigsten Käsesorten sind: Emmentaler, Gruyère und Sbrinz. Das Käsefondue ist das Nationalgericht der Schweiz.

Schokolade
Die erste Schokoladenmanufaktur der Schweiz wurde _____ von François-Luis Cailler eröffnet. Ihm folgten bekannte Namen, wie Suchard, Sprüngli, Lindt oder Nestlé. Die Hersteller mussten _____ und _____ teuer aus dem Ausland einführen, trotzdem wurde die Schweizer Schokolade unglaublich erfolgreich in der ganzen Welt.

Banken
Die Schweizer Banken haben in der ganzen Welt einen guten Ruf, dank der politischen und wirtschaftlichen Stabilität des Landes. Das _____lockt viele ausländische Anleger an. Insgesamt gibt es ca. _____ Banken in der Schweiz. Die größten sind UBS, Credit Suisse und Raiffeisen Schweiz.

Berge
Fast _____ der Schweizer Landschaft besteht aus Bergen. Die 10 höchsten Berge befinden sich alle in den Walliser Alpen. Der höchste unter ihnen ist die Dufourspitze (_____ m). Der tiefste Punkt der Schweiz (Lago Maggiore mit 193 m) ist nicht weit von der Dufourspitze. Der _____ in den Bergen hat eine wichtige wirtschaftliche Bedeutung für die Schweiz.

Uhren
Die Uhrmacherei breitete sich im _____ Jahrhundert in der Schweiz aus. Zuerst war die Produktion von Taschenuhren bedeutend, später kamen die Pendeluhren hinzu. Im _____ Jahrhundert waren die Schweizer Uhrmacher die wichtigsten Uhrenhersteller der Welt. Hier wurden die ersten wasserdichten und die ersten automatischen Armbanduhren gefertigt. Die bekanntesten Marken sind: _____, _____, Swatch oder Doxa.

Mini-Texte über die Schweiz (D)

Schokolade
Die erste Schokoladenmanufaktur der Schweiz wurde 1819 von François-Luis Cailler eröffnet. Ihm folgten bekannte Namen, wie Suchard, Sprüngli, Lindt oder Nestlé. Die Hersteller mussten Kakao und Zucker teuer aus dem Ausland einführen, trotzdem wurde die Schweizer Schokolade unglaublich erfolgreich in der ganzen Welt.

Käse
Die Käseherstellung hat eine lange Tradition in der Schweiz. Es gibt mehr als _____ verschiedene Schweizer Käsesorten. Man unterscheidet Frisch-, Weich-, Halbhart-, Hart- und Extrahartkäse. Die wichtigsten Käsesorten sind: _____, Gruyère und Sbrinz. Das _____ ist das Nationalgericht der Schweiz.

Banken
Die Schweizer Banken haben in der ganzen Welt einen guten Ruf, dank der politischen und wirtschaftlichen Stabilität des Landes. Das _____lockt viele ausländische Anleger an. Insgesamt gibt es ca. _____ Banken in der Schweiz. Die größten sind UBS, Credit Suisse und Raiffeisen Schweiz.

Berge
Fast _____ der Schweizer Landschaft besteht aus Bergen. Die 10 höchsten Berge befinden sich alle in den Walliser Alpen. Der höchste unter ihnen ist die Dufourspitze (_____ m). Der tiefste Punkt der Schweiz (Lago Maggiore mit 193 m) ist nicht weit von der Dufourspitze. Der _____ in den Bergen hat eine wichtige wirtschaftliche Bedeutung für die Schweiz.

Uhren
Die Uhrmacherei breitete sich im _____ Jahrhundert in der Schweiz aus. Zuerst war die Produktion von Taschenuhren bedeutend, später kamen die Pendeluhren hinzu. Im _____ Jahrhundert waren die Schweizer Uhrmacher die wichtigsten Uhrenhersteller der Welt. Hier wurden die ersten wasserdichten und die ersten automatischen Armbanduhren gefertigt. Die bekanntesten Marken sind: _____, _____, Swatch oder Doxa.

Mini-Texte über die Schweiz (E)

Uhren
Die Uhrmacherei breitete sich im 16. Jahrhundert in der Schweiz aus. Zuerst war die Produktion von Taschenuhren bedeutend, später kamen die Pendeluhren hinzu. Im 19. Jahrhundert waren die Schweizer Uhrmacher die wichtigsten Uhrenhersteller der Welt. Hier wurden die ersten wasserdichten und die ersten automatischen Armbanduhren gefertigt. Die bekanntesten Marken sind: Rolex, Omega, Swatch oder Doxa.

Käse
Die Käseherstellung hat eine lange Tradition in der Schweiz. Es gibt mehr als _____ verschiedene Schweizer Käsesorten. Man unterscheidet Frisch-, Weich-, Halbhart-, Hart- und Extrahartkäse. Die wichtigsten Käsesorten sind: _____, Gruyère und Sbrinz. Das _____ ist das Nationalgericht der Schweiz.

Schokolade
Die erste Schokoladenmanufaktur der Schweiz wurde _____ von François-Luis Cailler eröffnet. Ihm folgten bekannte Namen, wie Suchard, Sprüngli, Lindt oder Nestlé. Die Hersteller mussten _____ und _____ teuer aus dem Ausland einführen, trotzdem wurde die Schweizer Schokolade unglaublich erfolgreich in der ganzen Welt.

Banken
Die Schweizer Banken haben in der ganzen Welt einen guten Ruf, dank der politischen und wirtschaftlichen Stabilität des Landes. Das _____lockt viele ausländische Anleger an. Insgesamt gibt es ca. _____ Banken in der Schweiz. Die größten sind UBS, Credit Suisse und Raiffeisen Schweiz.

Berge
Fast _____ der Schweizer Landschaft besteht aus Bergen. Die 10 höchsten Berge befinden sich alle in den Walliser Alpen. Der höchste unter ihnen ist die Dufourspitze (_____ m). Der tiefste Punkt der Schweiz (Lago Maggiore mit 193 m) ist nicht weit von der Dufourspitze. Der _____ in den Bergen hat eine wichtige wirtschaftliche Bedeutung für die Schweiz.

Mini-Texte über die Schweiz (Version für Lehrende/Lösungsblatt)

Käse
Die Käseherstellung hat eine lange Tradition in der Schweiz. Es gibt mehr als 450 verschiedene Schweizer Käsesorten. Man unterscheidet Frisch-, Weich-, Halbhart-, Hart- und Extrahartkäse. Die wichtigsten Käsesorten sind: Emmentaler, Gruyère und Sbrinz. Das Käsefondue ist das Nationalgericht der Schweiz.

Schokolade
Die erste Schokoladenmanufaktur der Schweiz wurde 1819 von François-Luis Cailler eröffnet. Ihm folgten bekannte Namen, wie Suchard, Sprüngli, Lindt oder Nestlé. Die Hersteller mussten Kakao und Zucker teuer aus dem Ausland einführen, trotzdem wurde die Schweizer Schokolade unglaublich erfolgreich in der ganzen Welt.

Banken
Die Schweizer Banken haben in der ganzen Welt einen guten Ruf, dank der politischen und wirtschaftlichen Stabilität des Landes. Das „Schweizer Bankgeheimnis" lockt viele ausländische Anleger an. Insgesamt gibt es ca. 600 Banken in der Schweiz. Die größten sind UBS, Credit Suisse und Raiffeisen Schweiz.

Berge
Fast 70% der Schweizer Landschaft besteht aus Bergen. Die 10 höchsten Berge befinden sich alle in den Walliser Alpen. Der höchste unter ihnen ist die Dufourspitze (4634 m). Der tiefste Punkt der Schweiz (Lago Maggiore mit 193 m) ist nicht weit von der Dufourspitze. Der Skitourismus in den Bergen hat eine wichtige wirtschaftliche Bedeutung für die Schweiz.

Uhren
Die Uhrmacherei breitete sich im 16. Jahrhundert in der Schweiz aus. Zuerst war die Produktion von Taschenuhren bedeutend, später kamen die Pendeluhren hinzu. Im 19. Jahrhundert waren die Schweizer Uhrmacher die wichtigsten Uhrenhersteller der Welt. Hier wurden die ersten wasserdichten und die ersten automatischen Armbanduhren gefertigt. Die bekanntesten Marken sind: Rolex, Omega, Swatch oder Doxa.

1. Rätsel

Sehen Sie sich das Bild an! Was denken Sie, was ist das? Wo ist das?

a) Meine Tipps:

b) Eine kleine Hilfe:
https://www.youtube.com/watch?v=SociH9g4_5Q

Sehen Sie sich das Video an, und sagen Sie worum es sich bei dem Objekt handelt!

Es ist eine _____.

Bilder: Fundstückfoto Orsolya Kemény, alle anderen www.pixabay.com CC-0 public domain

c) In welcher Sprache zeigt die Uhr die Zeit? Wie spät ist es?
(Diese Karte hilft Ihnen!)

_____

2. Was ist typisch für dieses Land? Was wissen Sie schon?

Sammeln Sie Wörter und schreiben Sie sie auf die Karte!

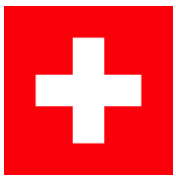
Bilder: Fundstückfoto Orsolya Kemény, alle anderen www.pixabay.com CC-0 public domain

3. Quiz: Interessante Fakten über die Schweiz

Wählen Sie die richtige Lösung:

1) Wie viele Seen gibt es in der Schweiz?
   a) etwa 130
   b) mehr als 1500
   b) 685
   c) weniger als 100

2) Wie viele quadratische Landesflaggen gibt es in der Welt?
   a) 10
   b) 8
   c) 2
   d) 1



3) Wem gehört der kleinste Weinberg der Schweiz?
   a) dem Dalai Lama
   b) der englischen Königin
   c) dem Tennisspieler Roger Federer
   d) der Schweizer Armee

4) Was ist die Hauptstadt der Schweiz?
   a) Zürich
   b) Bern
   c) Genf
   d) keine dieser Antworten

5) Was ist das wichtigste Exportgut der Schweiz?
   a) Uhren
   b) Chemikalien
   c) Schokolade
   d) Käse

6) Was darf man in der Schweiz nicht einzeln halten?
   a) Hunde
   b) Katzen
   c) Meerschweinchen
   d) Schlangen

7) Welche bekannte Persönlichkeit war Schweizer?
   a) Albert Schweitzer
   b) Carl Gustav Jung
   c) Karl Marx
   d) Martin Luther

8) Was bedeutet das schweizerdeutsche Wort „TSCHUUTE"?
   a) Fußball spielen
   b) arbeiten
   c) Tschüss sagen
   d) Schulden

Bilder: Fundstückfoto Orsolya Kemény, alle anderen www.pixabay.com CC-0 public domain

4. Wie viele Sprachen und Dialekte gibt es in der Schweiz?

Recherchieren Sie im Internet!

_____

Tipp: http://www.dialektkarte.de/ >> *Hören Sie sich einige Dialekte an!*

5. Zahlen auf Berndeutsch

Suchen Sie die Zahlen 1 bis 12 auf der Uhr!

1 =	
2 =	
3 =	
4 =	
5 =	
6 =	
7 =	
8 =	
9 =	
10 =	
11 =	
12 =	

Bilder: Fundstückfoto Orsolya Kemény, alle anderen www.pixabay.com CC-0 public domain

6. Wussten Sie…?

Lesen Sie die Texte über die Besonderheiten der Schweiz!

Käse
Die Käseherstellung hat eine lange Tradition in der Schweiz. Es gibt mehr als 450 verschiedene Schweizer Käsesorten. Man unterscheidet Frisch-, Weich-, Halbhart-, Hart- und Extrahartkäse. Die wichtigsten Käsesorten sind: Emmentaler, Gruyère und Sbrinz. Das Käsefondue ist das Nationalgericht der Schweiz.

Schokolade
Die erste Schokoladenmanufaktur der Schweiz wurde 1819 von François-Luis Cailler eröffnet. Ihm folgten bekannte Namen, wie Suchard, Sprüngli, Lindt oder Nestlé. Die Hersteller mussten Kakao und Zucker teuer aus dem Ausland einführen, trotzdem wurde die Schweizer Schokolade unglaublich erfolgreich in der ganzen Welt.

Banken
Die Schweizer Banken haben in der ganzen Welt einen guten Ruf, dank der politischen und wirtschaftlichen Stabilität des Landes. Das „Schweizer Bankgeheimnis" lockt viele ausländische Anleger an. Insgesamt gibt es ca. 600 Banken in der Schweiz. Die größten sind UBS, Credit Suisse und Raiffeisen Schweiz.

Berge
Fast 70% der Schweizer Landschaft besteht aus Bergen. Die 10 höchsten Berge befinden sich alle in den Walliser Alpen. Der höchste unter ihnen ist die Dufourspitze (4634 m). Der tiefste Punkt der Schweiz (Lago Maggiore mit 193 m) ist nicht weit von der Dufourspitze. Der Skitourismus in den Bergen hat eine wichtige wirtschaftliche Bedeutung für die Schweiz.

Uhren
Die Uhrmacherei breitete sich im 16. Jahrhundert in der Schweiz aus. Zuerst war die Produktion von Taschenuhren bedeutend, später kamen die Pendeluhren hinzu. Im 19. Jahrhundert waren die Schweizer Uhrmacher die wichtigsten Uhrenhersteller der Welt. Hier wurden die ersten wasserdichten und die ersten automatischen Armbanduhren gefertigt. Die bekanntesten Marken sind: Rolex, Omega, Swatch oder Doxa.

Worauf beziehen sich die folgenden Zahlen? Schreiben Sie ganze Sätze!

450
1819
600
70%
4634
16.
19.

Bilder: Fundstückfoto Orsolya Kemény, alle anderen www.pixabay.com CC-0 public domain

7. Warum möchten Sie in der Schweiz Urlaub machen?

Beantworten Sie die Frage!

Bilder: Fundstückfoto Orsolya Kemény, alle anderen www.pixabay.com CC-0 public domain